

Einblicken: SCHULE

Faschingssturm auf die Salzäckerschule

Von Katharina Homolka

Morgens um 7:30 Uhr füllt sich heute der Schulhof mit verdächtigen Gestalten: ein alter Zauberer und ein kleiner Asterix, Batman und Batgirl, ein Mönch und eine Hexe und viele andere bunt angezogene Kinder. Wie es schon seit mehr als zehn Jahren Tradition ist, kommen am letzten Schultag vor den Faschingsferien die Kinder der Salzäckerschule und auch alle Lehrerinnen und Lehrer verkleidet!

Das ist schon der erste große Spaß: Wie sieht heute unsere Lehrerin aus? Man hört lautes Rufen oder Lachen aus den Klassenzimmern. Neugierig besucht man auch die Nachbarklassen, um die Lehrerin oder den Lehrer dort zu sehen. „Habt ihr schon die Lehrerin der 1a gesehen? Sie ist eine Maus!“ Aus einer der 3. Klassen kommt lautes Kreischen: vorne steht eine grässliche Hexe, die man erst auf den zweiten Blick als Klassenlehrerin erkennen kann.

Und dann geht's los. In den ersten Stunden findet noch der normale Unterricht statt: Indianer rechnen, Prinzessinnen lesen, Biene Maja und ein dickes Huhn schreiben fleißig. Dann aber kommt der erste Höhepunkt: die große Pause. Schnell wird es auf dem ganzen Schulhof bunt und lustig und die Kinder staunen über die fantasievollen, grässlichen oder lustigen Verkleidungen der anderen. Manche kann man unter ihrer Maske gar nicht erkennen und versucht deshalb zu erraten, wer dieses Kind ist. Manche



verfolgen die anderen mit Schwertern, Zauberstäben oder Handschellen.

Nach der Pause wird aus dem Unterricht eine richtige Faschingsparty mit Spielen, einem leckeren Büffet, Musik und Polonaise. Die Kinder ziehen von Klasse zu Klasse, bis auf einmal jemand ruft: „Da draußen sind Hexen!“ Kreischend laufen die Kinder in ihre Klassen, denn vor dem Schulgebäude haben sich schon der Musikzug der Filderer, die Plattfuß und die Kolbolde vom silbernen Mehlstaub aufgestellt, die laut musizierend einmarschieren. Die älteren Klassen versammeln sich um sie herum, klatschen und schunkeln mit, die unteren Klassen trauen sich erst langsam aus ihren Zimmern, denn da erscheinen auch schon die ersten Rohrer Waldhexen. Mit ihren furchteinflößenden Masken schauen sie blitzschnell ins Klassenzimmer und die kleineren Kinder kreischen laut. Manche drängen sich an ihre Lehrerin

und sogar sehr selbstbewusste, laute Kinder werden auf einmal ganz schüchtern. Doch als die Hexen Süßigkeiten verteilen oder auch mal kurz die Maske lüften, fassen die Kinder Zutrauen und gehen sogar an der Hand der Hexen mit.

Dann marschiert der Spielmanszug der Filderer los und alle Kinder folgen in einer großen Polonaise durch den Schulhof und hinaus ins Wohngebiet. Diesen Umzug macht die Salzäckerschule seit dem vergangenen Jahr und dabei winken die Kinder den Zuschauern und sammeln Taschen voller Süßigkeiten.

Mit einer großen Schlusspolonaise im Schulhof verabschieden die Narrenguppen die Kinder in die Faschingsferien und die Narren ziehen in die Schulmensa. Dort haben traditionell Rotkäppchen (Schulleiterin Wolff), eine Haremsdame (Sekretärin Süßmuth) und ein Handwerker (Hausmeisterin Stolz) ein leckeres Büffet aufgebaut, zur Stärkung und zum Dank für die Narren.

